

Jimmy and Soggy Tiger - über Internetforum - ca. Januar 2003 von Soggy Tiger - Teil 10  
Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - März 2017

Gleich nach dem Mittagessen am Samstag fahren wir „Jungs“ hinaus in die Stadt, um einige Dinge für das Leuchtturmprojekt zu kaufen. Jeder hatte sich das angezogen, was für ihn als das idealste erschien. Das es wohl besser gewesen wäre, das wenigstens wir beide uns eine Windel hätten anlegen sollen, daran hatten wir sicher nicht gedacht. Somit konnte man es schon ahnen, dass unsere Hosen bestimmt recht bald nass werden. Doch darüber machen wir uns doch schon lange keine Gedanken mehr, da es nun mal etwas ist, was bei uns immer so geschehen wird, ob wir wollen oder nicht. - In der Stadt angekommen, kauften wir mehrere Blätter Styropor und was wir für unsere Vorhaben noch so alles bräuchten. Und während wir im Geschäft herumherumgingen, sah Rick noch andere Dinge, die er kaufen wollte. Er kaufte für Carl einen neuen Rucksack. Den Wunsch hatte er wohl mal erwähnt, sich einen kaufen zu wollen. - Während dessen brachte Carl schon mal das Styropor, die Farbe, den Klebstoff und anderes Zeug zum Auto. Er hatte noch viele gute Ideen, die wir verwenden konnten. Als wir dann auch zum Auto kamen, waren wir froh, dass Carl den Rucksack nicht entdeckte, denn es sollte sein Weihnachtsgeschenk sein. Wir legten auch alles andere ins Auto und dann waren wir damit fertig. Jetzt schon zurück zu fahren, dazu hatten wir noch keine Lust. Also gingen wir noch alle in der Stadt herum. Tranken irgendwo einige größere Becher Pepsi. Gingen dann später runter zum Fluss und setzten uns auf die Kaimauer und beobachteten die vorbeifahrenden Schiffe.

Das Wetter war recht schön, so dass es uns gefiel hier zu sitzen auf der Mauer. Wir saßen hier und ließen unsere Füße über der Kante baumeln. - Da wir nun schon seit längerer Zeit von Zuhause weg sind und wir auch so nicht einmal daran dachten, dass es mal nötig wäre eine Toilette aufzusuchen, war es klar, dass es geschehen wird. Jimmy pisste in seine Hose. Er dachte sich, hier am Fluss kann er auch seinen Fluss laufen lassen. Der Pissstrom tränkte seine Jeans und sie wurde dunkel und nass. Bald kam das Pipi zwischen seinen Beinen aus der Hose herausgelaufen, lief auf die Steine und von dort herunter, hinein in den großen Fluss... Er hatte dabei auch einen Ständer bekommen, etwas was seltener geschieht, wenn er sich nur einnässt, da er es so oft tut. Aber wie ich es sah, dass sich seine Hose eindeutig ausbeulte, freute es mich es zu sehen, das er erregt ist. - Also pisste auch ich in meine Hose. Ich ließ es fließen und überflutete so die Gabelung von meinen Jeans. Von dort floß es auch die Wand runter, in den Fluss darunter. Sobald ich mich so einnässte und Jimmys nassen Schritt sah, entstand bei mir auch eine Latte in meiner nassen Hose. Natürlich griffen wir uns jetzt nicht an den Schritt, wie wir es gerne getan hätten, denn wir waren doch zu public, dass es andere sehen könnten, das wir uns an die Hose packen, wo ein Harter zu sehen ist. Eine gerade eingepisste Hose, dafür kann man im Notfall immer noch eine Ausrede erfinden. - Wie wir beide uns einnässten, müssen uns die beide auch beobachtet haben. Somit dauerte es nicht lange, als auch Carl seine Hose nässt, obwohl er wenigstens keine Latte dabei bekam. Rick nässte seine Hose nicht, aber er hatte dafür einen Ständer bekommen, weil er uns dabei zugesehen hatte, wie wir die Hose vollpissen. Am liebsten hätten wir wohl jetzt zu gerne unsere harten Schwänze aus der Hose geholt, um uns zu masturbieren. Aber wir taten es nicht. So in all der Öffentlichkeit sich zu wichsen, das ging doch nun gar nicht, oder? War schon schlimm genug, hier mit eingepißter Hose zu sein... - dennoch konnten wir es nicht lassen, uns eine Zeit unsere Schwänze durch die Hose zu massieren. Wir redeten dabei und tranken unsere Pepsi. Nach einiger Zeit, klang die geile Erregung wieder an, so dass wir es wagen konnten aufzustehen. Wir gingen zurück zu unserem geparkten Auto. Den eindeutig nassen Bereich auf unseren Hosen, den bedeckten wir nicht. Daran sind wir gewöhnt, wenn uns einer ansieht, es erkennt, das die Hose eingepisst. Die meisten schütteln doch nur den Kopf und gehen ihren Weg... - Carl und Rick hielten ihre Hände, wir ein Liebespaar, so dass

Jimmy und ich dasselbe taten. Rick half Carl ins Auto, und Jimmy und ich stiegen wieder hinten ein. Sofort ruhte Jimmy seinen Kopf auf meiner Schulter aus und begann mich zu küssen. Rick musste leider das Autofahren, aber er streichelte dafür mal die Hand, die Carl bei ihm auf die Hose gelegt hatte, wie er dann fuhr...

Wir fuhren nach Hause und parkten gleich in der Einfahrt. Rick stieg aus und öffnete die Tür für Carl. Er stieg aus dem Auto aus und blieb abrupt stehen. Neben dem Auto stehend pißte er erneut in seine Hose. Sie wurde nasser und nasser, bis sich eine Pfütze zu seinen Füßen gebildet hatte. Er bemühte sich nicht mal, den Wasserfall in seiner Hose zu stoppen. Er mußte es genießen, wie es in seine Hose lief, weil er dabei auch einen strahlenden Gesichtsausdruck hatte. Wir sagten dazu auch nichts weiter, weil es doch nun mal so schön anzusehen ist, wenn da einer steht, der sich einnässt, wie wir es doch sonst immer nur machen. - Jimmy und ich nahmen nur unsere Sachen und gingen zum Keller. Noch ehe es Carl mitbekam, brachte Rick den neuen Rucksack in mein Zimmer, damit er es nicht sieht, was er da gekauft hat. Keiner von uns dachte daran, sich erstmal trocken Sachen anzuziehen. Auch kam jetzt keiner auf die Idee, etwas Geiles zu machen, auch wenn wir vorhin am Fluss doch so erregt worden waren, durch das einpissen... - Wir drei blieben wie gewöhnlich in unseren eingepißen Hosen, die trocken doch auch von alleine. Kurze Zeit später waren auch Rick und Carl zu uns in den Keller gekommen. Jimmy und ich schnitten das Styropor, um eine Basis für den Leuchtturm zu bauen, und bauten es auf. Wir platzieren die Steine, die wir gesammelt hatten, um die Basis herum, und machten alles so wie wir uns das vorgestellt hatten. Wir machten sogar einen Bereich zu einer Wasserzeile. Wir hatten auch eine Lampe, die wir benutzen konnten für den Leuchtturm, was sich im Kreis dreht, wie ein echter Leuchtturm. Rick hatte dafür extra einen Trafo umgebaut, das die Lampe mit Strom versorgt. Wie das aufgebaut war, sah es wirklich toll aus, es war eine schöne Landschaft geworden.

Als es bereits wieder Abend wurde, war auch die Zeit gekommen, sich für das Abendessen fertig zu machen. Jimmy und ich blieben noch etwas im Keller und räumten auf. Derweil gingen Rick und Carl nach oben in mein Zimmer. Diesmal blieben sie aber sehr lange oben. Wir dachten schon, dass sie es vergessen haben, das es bald Abendessen gibt. - Nach mehr als einer halben Stunden kamen sie dann noch wieder in den Keller, um uns abzuholen. Wie Rick und Carl in den Keller kamen, hatten sie beide vollständig ihre Kleidung gewechselt. Carl trug nun eindeutig wieder eine Windel unter seiner weiten Hose. Und auch Rick hatte sich umgezogen und er hatte einen riesigen Korb dabei, den er gleich zur Waschküche brachte. Der Korb war voll mit nasser Wäsche. Es war die Wäsche, die sie beide vorhin noch getragen hatte, und da lag auch noch das Bettlaken dabei. - Sie sagten erst nichts dazu, weil sie erst mal bewunderten, was wir inzwischen noch mit dem Leuchtturm gemacht hatten. Und wir waren beeindruckend von dem großen Korb, voll mit nasser, eindeutig nach Pisse riechender Wäsche. Dabei war auch die Hose von Rick, die nun auch sehr nass aussah. Jimmy sagte direkt "ich denke, dass ihr nicht die ganze Zeit gebraucht habt, um euch umzuziehen. Da muß ja auch noch mehr gelaufen sein, vor allem auf dem Bett..." Rick sah erstmals verlegen weg, weil er es diesmal war, der damit angefangen hatte. Carl erzählt es uns nun: Rick war ja nun schon den ganzen Tag nicht zum pinkeln gegangen. Schließlich konnte er es ja auch einhalten, weil er nicht wie wir ein Hosenpisser ist. Es war ihm auch nur einmal etwas Pipi in die Unterhose getropft, mehr nicht. Doch wie er nun oben in meinen Zimmer war, da passiert es. Er mußte es in die Hose laufen lassen, wollte er dafür nicht extra auf die Toilette gehen. Carl sah es, wie er da vor dem Bett stand und sich einpißt und da er selber auch gerade in die Hose pißte, hat er ihn schnell aufs Bett geworfen und sie beide haben sich gegenseitig angepißt. - Wie alles immer nasser wurde, wurden sie auch immer geiler. Also haben sie sich noch in einer 69er aufs nasse Bett gelegt und

noch schnell ihre Schwänze abgeleckt, bis es ihnen kam... - Und ausgelöst von Carl Erzählung, nässte Jimmy mal wieder seine Hose. Es war somit sicher jetzt das dritte Mal, seit dem Mittag, das Jimmy in seine Hose pisste. Die heiße Pisse lief ab und näßte sofort beide Hosenbeine. Jetzt war wieder, die fast zuvor trockene Jeans vollkommen nass und eine Pfütze bildete sich unter seinen Füßen. Es war eine sehr beeindruckende Pissladung, sogar nach unseren Standards. - Da wir wohl alle davon schon erregt wurden, fragte Rick uns, um uns alles abzulenken, was wir noch vorhatten um den Leuchtturm zu krönen, und wir gestanden das wir es nicht wissen. - Jetzt war erstmal Abendessen angesagt, so dass wir in die Küche gingen. Dort angekommen, kommentierte Mama, wie gut Carl aussah. Und wie sie Jimmys nasse Hose sah und fragte sie ihn, ob wir besser hoch gehen, um uns was Trocknes anzuziehen, denn auch meine Hose war inzwischen wieder nasser geworden. Jimmy sagte aber, dass es sich jetzt nicht lohnt. Er denkt, dass es bald sowieso wieder nass wird und außerdem scheinen Carl und Rick es auch zu mögen, wenn wir mit nasser Hose sind. Und sie werden es sicher heute Abend sowieso auch wieder in ihre Hosen tun... - Carl wurde wenigstens rot, ich kicherte und Rick grinste. Carl sagte, dass er es wenigstens versucht einzuhalten, bis sie wieder oben im Zimmer alleine sind. Dann streckte er seine Zunge zu ihm heraus. Damit war das Thema erstmal erledigt. Mama ist es nun mal gewohnt, dass wir oft lange mit nasser Hose rumlaufen. Sie stellte das Abendessen auf den Tisch und wir setzten uns alles hin und aßen zusammen. Auf dem Tisch standen Krüge mit Limonade, wo wir auch alle ordentlich zulangten. - Nach dem Essen gab es noch Nachtisch und Jimmy holte die Kekse. Wir saßen dort nah genug zusammen, so dass wir hörten, wie Carl in seine Windel pisste. Jimmy lächelte mich an und wir wussten, dass es nicht lange dauern wird, dass auch wir wieder ein Leck haben werden.

Diese Dinge werden sicher andere Leute nicht verstehen können, dass wir immer wieder in die Hose pinkeln. Jeder von uns hätte inzwischen mehr als einmal Zeit gehabt, ganz normal aufs Klo zum pinkeln gehen zu können. Zart besaitete Leute würden sicher bei dem ersten Zeichen von Feuchtigkeit in der Hose gehen, bzw. sie würden sofort die Unterhose wechseln. Sie würden halt nicht so lange warten, bis es von ganz alleine abläuft und es jeder sieht, das es in die Hose läuft... nun, das war sicher bisher auch Ricks Sorge, dass er sich mal aus Versehen in die Hose macht, aber eben nicht unsere. Doch inzwischen sah es ja doch wohl so aus, als wenn auch Rick sich immer mehr daran gewöhnt, es einfach laufen zu lassen, wenn er mal muss... - Nach dem Abendessen legten wir uns auf dem Boden hin, um fernzusehen, ich begrub meinen Kopf in Jimmys nassen Schritt, während Rick und Carl auf dem Sofa saßen. Oh gut, dachte ich, gut das wenigstens die Kissen auf dem Sofa waschbar sind. Denn wie ich dort auf dem Boden lag, pißte nicht nur ich in meine Hose. Auch Rick bekam dann bald eine feuchte Hose. Um neun Uhr, waren Jimmy und ich bereit rüber zu gehen zu seinem Haus. Auch Rick und Carl wollten dann ins Bett gehen. Rick half Carl vom Sofa auf und man sah eine riesige nasse Stelle auf dem Kissen. Carl war wenigstens verlegen, weil es ihm einfach passiert ist. Aber Mama sagte nur, dass sie darüber nicht besorgt sein muß. "Die Jungs" tun das doch immer so... - die ganze Zeit kicherte Jimmy, schließlich war seine die nasseste von uns allen... - In unseren Zimmer angekommen, da gönnen wir es uns nicht nur mit dem anderen zu schmusen. Wir hatten auch unseren erotischen Spaß dabei. In der Fortsetzung kannst du dazu mehr erfahren...